

Belper – Ausgabe: **2018 - Januar**

IG Belpau

Neue Massnahmen in der oberen Belpau. Nyha. Wie in der Novemberausgabe des «Belpers» zu lesen war, geht es weiter. Die IG Belpau und die Burgergemeinde bekamen an einem gemeinsamen Austausch im vergangenen November mit der Gemeinde Belp einen Einblick in mögliche Varianten, die vom Kanton in der oberen Belpau angedacht sind. Weiter hat ebenfalls ein Treffen mit Vertretern der IG und dem Kanton stattgefunden. Dabei konnte die IG die neuen Verantwortlichen des Kantons für die Massnahmen in der Belpau kennenlernen. Die IG wird in der vom Kanton einberufenen Begleitgruppe zu den Massnahmen in der obere Belpau teilnehmen, um aus erster Hand Informationen zu erhalten.

Die Mitglieder der IG wurden mittels Jahresendbrief weitergehend orientiert. Für Interessierte sind weitere Informationen unter belpau.ch erhältlich. Wer sich auch im Winter die Schönheiten der Belpau in der warmen Stube ansehen will, kann dies ebenfalls unter belpau.ch tun. Dort werden regelmässig Bilder aus der aktuellen Jahreszeit publiziert.



IG
Belpau

3123 Belp
www.belpau.ch

Belper – Ausgabe: **2018 - April**

IG Belpau

Vereinsversammlung. Nyha. Nach dem offerierten Apéro konnte **Walter Straub** gegen 60 Mitglieder zur ordentlichen Vereinsversammlung begrüßen. Erfreulicherweise waren gleich mehrere Neumitglieder dabei. Im mit Applaus verdankten Jahresbericht liess Walter das vergangene Vereinsjahr nochmals aufleben. In bester Erinnerung bleibt dabei die erstmals durchgeführte Vereinsreise in den Jura. **Fred Grunder** konnte ein positives Ergebnis bei der Jahresrechnung präsentieren. Weiter wurde der Vorstand ohne Mutationen bestätigt. Länger wurden die vom Kanton geplanten Massnahmen in der oberen Belpau vorgestellt. Bald war ersichtlich, dass es da noch offene Fragen gibt. So sind die Auswirkungen bei einem extremen Hochwasser (wie 1999) auf das ganze Gemeindegebiet entlang der Giesen und Belpau bis zum Flugplatz nicht geklärt.

Im zweiten Teil konnten auch die zusätzlich erschienenen Zuhörer im lebendig vorgetragenen Referat von **Irene Weinberger** über Fischotter sehr viel Interessantes über den hier ansässigen «eurasischen» und seit 1990 geschützten Fischotter erfahren. Seit dem Hochwasser 2005 gibt es in der Belpau Fischotter. Viele können es nicht sein. Diese zu finden, ist für den Laien sehr schwierig. Der Fischotter ist als Einzelgänger dauernd in seinem rund 10 km langen Revier unterwegs und verteidigt dieses vehement, wenn da andere Artgenossen eindringen wollen. Der rund 1 bis 1,4 Meter lange und 6 bis 12 kg schwere Fischotter hat kaum Körperfett. Der tägliche Energiebedarf beträgt daher und trotz seinem sehr dichten und isolierenden Fell rund 15% von seinem Körpergewicht. Die Nahrung besteht zu $\frac{3}{4}$ aus Fischen und Groppen und $\frac{1}{4}$ aus Amphibien, Krebsen und Insekten. Der Fischotter hat hohe Ansprüche an seinen Lebensraum. So benötigt er fischreiche, saubere und ruhige Gewässer dazu ein grosses Revier, das ihm sichere Rückzugsorte bietet. Wegen den hohen Ansprüchen reguliert sich der Bestand an Fischotter selber. Offensichtlich bietet ihm die schöne Belpau alles, was er braucht.

Betreffend den Massnahmen in der oberen Belpau empfiehlt die IG allen Mitgliedern und der interessierten Bevölkerung, am Mitwirkungsabend vom **Montag, 23. April, um 19 Uhr im Dorfzentrum** teilzunehmen.

Belper – Ausgabe: **2018 - Mai**

IG Belpau

Mitwirkung Hochwasserschutz obere Belpau. Nyha. Das Interesse der Belper Bevölkerung am Mitwirkungsabend vom 23. April war eher bescheiden. Die Fragen der IG konnten vom Kanton und der Gemeinde nicht alle beantwortet werden. Der verantwortliche Wasserbauingenieur ist bereit, sich mit dem Vorstand der IG zu treffen und die offenen Fragen und Bedenken möglichst zu klären.

Die Vereinsmitglieder wurden in einem Schreiben motiviert, sich persönlich an der Mitwirkung zu beteiligen. Die notwendigen Unterlagen sind auf der Bauverwaltung der Gemeinde, im Internet beim Kanton oder via Link unter belpau.ch verfügbar. Die Mitwirkung dauert bis am 28. Mai. Der Vorstand der IG wird ebenfalls an der Mitwirkung mitmachen.



IG
Belpau

3123 Belp
www.belpau.ch

Belper – Ausgabe: **2018 - Juni**

IG Belpau

Mitwirkung Hochwasserschutz obere Belpau. Nyha. Im Rahmen der Mitwirkung fand am 19. Mai ein weiteres Treffen einer Delegation der IG mit den Verantwortlichen des Kantons statt. Die IG hat eine umfassende Mitwirkungseingabe eingereicht. Diese ist unter www.belpau.ch ersichtlich. Die nachfolgende Aufnahme stammt aus der



Belpau. Es handelt sich dabei um eine blau-grüne Mosaikjungfer. Zahlreiche schöne Bilder aus der Belpau sind unter www.belpau.ch Fotosafari ersichtlich.



IG
Belpau

3123 Belp
www.belpau.ch

Belper – Ausgabe: 2018 - Oktober

IG Belpau

Gut besuchter Jahresanlass. Nyha. Bei wunderschönem Wetter konnte unser Präsident Walter Straub am Samstag, 8. September, gegen 70 Mitglieder, Bekannte und Freunde der IG Belpau zum Jahresanlass bei der Pfadihütte beim Jägerheim begrüßen. Nach kurzen, allgemeinen Informationen leitete Walter Straub zu **Christoph Neuhaus, Regierungspräsident**, über. Nach zehn Jahren als Vorsteher der Justiz-, Gemeinde- und Kirchendirektion (JGK) ist Christoph Neuhaus seit 100 Tagen neu Vorsteher der Direktion Bau, Verkehr und Energie (BVE) und Regierungspräsident. Er ist aber noch mehr als das. Er ist auch Ehemann, Vater und Tierhalter. So wurde er von seinem Sohn und seinen Hunden begleitet.



Ein besonderer Dank an Christoph, dass er sich Zeit genommen hat, zu uns zu kommen.

Christoph erzählte uns aus seinem Alltag als Regierungsrat. Nach zehn Jahren war er sehr motiviert, eine andere Direktion zu übernehmen. Nach dieser Zeit bietet ein Wechsel für alle viele Chancen. Dies wollte er sich nicht entgehen lassen. Wir erfahren, dass ein Regierungsrat wie Christoph mit einem mindestens 70-Stunden-Pensum pro Woche auch genügend Schlaf braucht. Wenn nicht, beginne seine Umgebung unter seiner «grantigen» Art zu leiden. Das Ehrenamt als Regierungspräsident sorgt für zusätzliche 20% Mehrarbeit. Dies hauptsächlich für Aufgaben der Repräsentation. Er erachte das als sehr wichtig, sich bei den Bürgern und Anlässen zu zeigen, um auch den Puls beim Volk zu fühlen. An Wochenenden liest und studiert Christoph ein bis drei Bundesordner an Unterlagen zu laufenden Geschäften. In seinem rund einstündigen Referat überzeugte Christoph mit vielen geschichtlichen und geographischen Kenntnissen über den Kanton Bern. Im Anschluss an die gestellten Fragen versicherte uns Christoph, dass die IG noch über Jahre eine Daseinsberechtigung haben werde. Die politischen Mühlen und Prozesse laufen langsam. Er warte nicht, dass in seiner Zeit als Vorsteher von BVE alle Massnahmen aus dem Aarewasser erledigt werden können. Die Anwesenden verdankten das kurzweilige und teilweise auch selbstkritische Referat mit grossem Applaus. Nach einer kurzen Pause wurden die Anwesenden durch das «Catering Lob-siger» mit Salaten und Fleisch vom Grill verwöhnt. Anschliessend gab es noch Dessert und Kaffee. Dies alles bei guter Unterhaltungsmusik live gespielt durch Angelo Pont. Alles in allem ein gelungener Anlass, der sicher lange in Erinnerung bleibt.

